

Quelle: Volksbank eG Mosbach
www.vb-mosbach.de



Verleihung Umweltschutzpreis 2010

Ort: Steiner Saal der Volksbank eG Mosbach

Datum: 19.07.2010

Beginn: 18:00 Uhr

Bei diesem Klassenkampf siegt die Umwelt

„Ein Schüler in Deutschland verbraucht pro Jahr durchschnittlich 50 Tintenpatronen. Das ergibt im Jahr 200 Tonnen Müll. So viel wiegt eine Herde von 50 Elefanten!“ Anschaulicher lässt sich wohl kaum ausdrücken, warum in ein „umweltfreundliches Schülermäppchen“ ein wieder befüllbarer Federhalter gehört. Der Spot ist einer von mehreren filmischen Beispielen, mit denen die Klasse 5a des Nicolaus- Kistner- Gymnasiums (NKG) die Mitschüler zur Öko-Wende im Klassenzimmer aufruft. Motto: „Eine Klasse kämpft für unsere Umwelt.“

Der „Klassenkampf“ hat sich aber auch für die 5a gelohnt. Denn die Jungen und Mädchen haben sich um den erstmals ausgelobten Umweltschutzpreis der Volksbank Mosbach beworben und gewonnen. Und das gleich dreifach: den Klassenpreis in Höhe von 200 Euro, den Premiumpreis, der 1000 Euro wert ist, und den Schulpreis, der mit 3000 Euro dotiert ist. Der Jubel, der im Steiner- Saal bei der Bekanntgabe des Schulpreises ausbrach, war groß. Doch die Fünftklässler waren nicht die einzigen Gewinner dieses Abends. Peter Baust, Vorsitzender des Naturschutzbundes Mosbach (NABU), beglückwünschte außer den NKG-Schülern auch die der benachbarten Pestalozzi- Realschule, des Auguste- Pattberg- und des Technischen Gymnasiums der Augusta- Bender- Schule sowie der Grundschule Oberschefflenz, die sich an dem Projekt „Schule macht Umweltschutz“ beteiligt hatten und allesamt mit Preisen nach Hause bzw. an ihre Schule zurückgingen.

Für die Volksbank Mosbach ist der Umweltschutzpreis für Schüler eine Premiere. Mit dem Preis sollen „Aktivitäten und Projekte zum Thema Umweltschutz in den Schulen gefördert und Anreize für neue Ideen und Initiativen geschaffen werden“, so das Ausschreibungsziel. Die Stadt Mosbach, die NABU- Ortsgruppe, die Energie- Agentur des Neckar- Odenwald- Kreises, das Steinbeis- Transferzentrum und der Verein S.U.N. tragen das Projekt mit. Die Preise im Gesamtwert von maximal 10 000 Euro stellt die Volksbank zur Verfügung.

Es sei wichtig und richtig, begründete ihr Direktor Klaus Saffenreuther das Engagement

seines Instituts, im Kleinen, in der eigenen Region die elementaren Themen Klima, Energie und Umweltschutz weiterzuentwickeln und voranzutreiben – „und sie in der Denkwelt unserer Jugendlichen zu verankern“. Ganz ausgeschöpft wurde das Preisgeld im Premierenjahr 2010 nicht. Auf 7800 Euro summierten sich die Gewinne. Die eingereichten Arbeiten wurden nach den Kriterien Nutzen für die Umwelt, Vorbildfunktion, Präsentation der Arbeit, Ideenreichtum und Neuartigkeit des Projekts bewertet. In der Jury saßen Vertreter der Kooperationspartner. Dass man im ersten Jahr noch nicht in einer Flut von Bewerbungen versank, bremst die Macher nicht. „Die Beteiligung war noch etwas zögerlich, doch das sollte uns gerade Ansporn sein“, ließ sich Oberbürgermeister Michael Jann nicht entmutigen. Auch der erste Landesbeamte des NOK, Martin Wuttke, ermunterte Saffenreuther dazu, diese Preise weiterhin auszuloben und die Schüler dazu, das Thema ernst zu nehmen, was daraus zu machen: „Eure Aktionen bringen uns voran“, so Wuttke. Die Politik schaffe zwar die Rahmenbedingungen für Umweltschutz, in der Praxis aber, das weiß der Bundestagsabgeordnete Alois Gerig, zählten die berühmten kleinen Schritte.

Von einer Aktion, die den Umweltschutz voranbringt, die allerdings außerhalb des Wettbewerbs läuft, erfuhren die Besucher vom zwölfjährigen Grégoire Mercier. Er war als „Klimabotschafter“ in den Steiner- Saal gekommen, um das Projekt „Plant for the planet“ vorzustellen. Die weltweite Schülerinitiative will in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen – als Antwort auf die Klimakatastrophe. Eine Antwort nicht mit Worten, sondern mit Taten. Die Kinder sind die Reden der Erwachsenen leid, sie wollen zeigen, dass jeder Einzelne etwas tun kann: „Stopp talking, start planting“, lautet ihr Aufruf. Am 4. Mai 2010 wurde in Deutschland der millionste Baum gepflanzt.

In so genannten Klimaakademien bilden Kinder und junge Leute andere Kinder aus, um Aktionen zu organisieren, selbst Vorträge zu halten und die Idee des Bäume- Pflanzens in die Welt zu tragen. Für die umweltengagierte Volksbank und Klaus Saffenreuther schon wieder ein unterstützenswerter Ansatz: „Wenn in Mosbach Interesse besteht, richten wir eine solche Akademie ein.“

Quelle: Rhein- Neckar- Zeitung